

Die besondere Nachricht



100. Geburtstag von Hans Hass

Hans Hass, unser erstes Ehrenmitglied, wäre am 23. Januar 2019, 100 Jahre alt geworden. Seine Bedeutung für die Entwicklung des Sporttauchens, den Sinneswandel von der Unterwasserjagd zur Unterwasserfotografie und später auch für die Reinhaltung der Meere ist großartig. Er wurde zum Vorbild für viele, die sich auch seinen Zielen verschrieben. In unzähligen Vorträgen, Artikeln, Filmen und Büchern hat er Menschen zum Interesse und Verständnis für die Unterwasserwelt geführt.

Auf der diesjährigen BOOT in Düsseldorf wird es eine Reihe von Veranstaltungen und Vorführungen zu dieser Thematik unter der Regie des Hans Hass Instituts und des VDST geben, woran sich auch Mitglieder unserer Gesellschaft aktiv beteiligen werden. TGS und TH haben viel aus seinem Leben und Schaffen berichtet.

Wulf Koehler in die „International Scuba Diving Hall of Fame“ aufgenommen



Die höchste Auszeichnung, die eine Person für die lebenslange intensive Förderung des Tauchsport erhalten kann, ist die Aufnahme in die „International Scuba Diving Hall of Fame“ (ISDHF t1p.de/uqws).

Seit dem Jahre 2000 werden diese Auszeichnungen jährlich zusammen mit dem „Ministry of District Administration, Tourism & Transport“ von Cayman Island vergeben und zwar an Personen aller Nationen, die die folgende Anforderungen erfüllen: „Significant Career Achievement and Industry Contribution“.

Anfang des Jahres wurden folgende Personen von einem fünfköpfigen Komitee für diese Auszeichnung nominiert und ihre Namen auf der DEMA in Las Vegas bekannt gegeben:

- Dr. H. S. Batuna - Indonesien
- Stephen Frink - USA
- **Wulf H. Koehler - Deutschland**
- Boris Porotov - Russland
- Dick Rutkowski - USA
- Capt. Philippe Tailliez - Frankreich

Die diesjährigen Feierlichkeiten mit der Verleihung des ISDHF-Awards fanden am 14. September 2018 im Orchid Ballroom des Marriott Grand Cayman Resort Hotels statt.

Wulf wurde für seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender des DUC-Darmstadt, für seine siebenjährige Lehrtätigkeit als Jugendtauchwart und für sein intensives Engagement als Leiter der Sachabteilung UW-Foto und Film im VDST, die er nach dem Tod von Ludwig Sillner für viele Jahre übernommen hatte, geehrt.

Zu seinen Aufgaben zählten damals UW-Fotolehrgänge und Workshops, die Austragung nationaler und internationaler Fotowettbewerbe im VDST, die er unter dem Titel „Kamera

Louis Boutan“ einführte. Er entwarf und baute die Siegetrophäen in Gold, Silber und Bronze in Form von Mini-Modellen des ersten UW-Kameragehäuses von Louis Boutan, die er später den stolzen Siegern überreichen durfte. Noch heute werden die Wettbewerbe vom VDST unter dieser Bezeichnung ausgetragen.

Hier nur einige wenige Aktivitäten aus seinem Leben:

1957 kaufte er sich sein erstes Dräger-Sauerstoff-Kreislauf-Atemgerät, mit dem er auf dem Fahrrad zu Kiesgruben fuhr und dort tauchte.

1966 verließ Wulf die Technische Universität in Darmstadt mit dem Diplom in Mathematik, Physik, Maschinenbau und Elektrotechnik. Diese langjährige Ausbildung kam ihm bei all seinen späteren Tätigkeiten zu Gute.

1972 gründete er seine eigene Firma WKD-Ocean Optics Germany, entwickelte in seiner Werkstatt zahlreiche UW-Kameragehäuse für die Foto-, Film- und Video-Industrie, die weltweit vertrieben wurden.

1974 produzierte er mit Götz-Dieter Plage einen UW-Film für das Britische Fernsehen über das Wrack der berühmten „Umbria“ vor Port Sudan im Roten Meer.

1975 wurde er als Unterwasser-Projektleiter für die Aufnahmen des Hollywood Filmes „THE DEEP“ unter Vertrag genommen, er war für die gesamte UW-Film- und Kamera-Technik zuständig. Kurz vor den Dreharbeiten stellte er seine Neukonstruktion, ein UW-Gehäuse für die Rolleiflex SL66,

dem Kamerawerk Franke & Heidecke in Braunschweig vor und löste damit das Rolleimarin-Gehäuse für die zweiäugige Rolleiflex 3,5 f von Hans Hass ab.

1977/78 unternahm er zusammen mit Prof. Hans Fricke einen 14-tägigen Sättigungs-Tauchgang im UW-Labor „Neritika“ vor Eilat im Roten Meer.

1979 tauchte er im GEO-Forschungs-Tauchboot im Roten Meer, wo er auf dem Meeresgrund das weltweit erste „Super-Selfie“ mit seinem UW-Kameragehäuse „OceanEye Professional“ in 200 m Tiefe schoss.

1980 überraschte Wulf die Besucher der Photokina in Köln mit dem weltweit ersten autonomen UW-Video-System, produziert von JVC.

Diese Aktivitäten zählen wohl zu den eindrucksvollsten Eckpunkten in seinem Leben. Der heute 78-jährige Taucher und UW-Fotograf hat in fast allen Meeren dieser Erde getaucht, einschließlich unter dem Eis der Antarktis. Zahlreiche Veröffentlichungen und Titelseiten auf Tauch-Magazinen, sowie ein Tieftauchgang vor zwei Jahren auf fast 900 m im Rebikoff-Forschungs-Tauchboot „LULA-1000“ zusammen mit Joachim Jakobsen, CEO der Rebikoff-Niggeler Foundation, Entwickler und Kapitän des Tauchbootes, runden das facettenreiche Leben von Wulf H. Koehler ab. Wulf H. Koehler erhielt als erster Deutscher diese Würdigung. Wir gratulieren unserem Mitglied Wulf Koehler ganz herzlich zu dieser Auszeichnung.



Im festlich geschmückten Saal des Mariott Hotels Grand Cayman überreichte Deputy Premier, Hon. Moses Kirkconnell, Minister für Tourismus der Cayman Inseln, den Auserwählten die Auszeichnung zusammen mit einer 7 kg schweren Steinskulptur, aus der drei goldene Stachelrochen emporschießen.

Nachruf für Wolfgang Fülber



Wir erhielten die Nachricht, dass Wolfgang Fülber im Alter von 78 Jahren am 6. Juli 2018 verstorben ist.

Er war bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1994 34 Jahre lang im Drägerwerk Lübeck beschäftigt und auch noch danach bis 2016 für Dräger tätig, indem er als Archivar im Dräger-Archiv gearbeitet hat. Dort haben wir ihn als eifrigen Unterstützer unserer Recherchen und Besuche in diesem großartigen Archiv kennengelernt.

Nachruf für André Laban



Unterwasserfotografie, Tauchen, Film, Poesie, Malerei - der Mann war angehaucht von allem, leidenschaftlich. Am Mittwoch, dem 10. Oktober, starb er im Alter von 89 Jahren in seinem Haus in Saint-Antonin-Noble Val, in der Region Tarn-et-Garonne. Er hatte ein Leben, das von der Fotografie, dem Meer und der Malerei geprägt war.

In Marseille geboren, arbeitete André Laban 20 Jahre lang mit Kommandant Cousteau zusammen, entwickelte revolutionäre Unterwasserkameras und wirkte an Filmen wie „Le Monde du silence“ mit, der die Goldene Palme in Cannes und den Oscar für Dokumentarfilme in Hollywood erhalten hat. Er drehte viele weitere Unterwasserfilme, die auf Festivals ausgezeichnet wurden. Er war Dichter und auch leidenschaftlicher Maler, und er malte.... im Meer.

Er verbrachte seinen Ruhestand in einer ruhigen Ecke der Tarn-et-Garonne, immer noch intensiv an der Malerei und dem Blau des Meeres interessiert, das er schon immer vermitteln wollte. Dort traf ihn auch vor einiger Zeit ein Team von France 3 Midi-Pyrénées: t1p.de/1cjd